

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 126 (1946)

Vereinsnachrichten: Bericht der Geologischen Kommission über das Jahr 1945

Autor: Buxtorf, A. / Schwarz, O.P.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geschlechtern gleich verläuft. Über den Verlauf des Abbaues ist bei anderen Formen, ausser bei *Solenobia* und *Fumea*, nichts bekannt.

Der Vergleich der Entwicklungsgeschichte mit der Ausbildung der intersexen Flügel lässt noch keinen endgültigen Schluss über die Gültigkeit des Zeitgesetzes oder der Theorie des Gengleichgewichtes zu. Dafür wäre erst genauere Kenntnis des Determinationsgeschehens notwendig. Es gibt aber Tatsachen, die sehr für intermediäre Entwicklung sprechen. So sind bei intersexen Flügeln Störungen im Geäder vorhanden, die zum Teil auf abnormer Differenzierung in der älteren Raupe beruhen (Aderausfall), zum Teil auf gestörter Chitinisierung in der alten Puppe. Dies kann mit der Annahme dauernder gegenseitiger Abschwächung der beiden Geschlechtsrealisatoren besser erklärt werden als auf Grund ihrer gestaffelten Wirkung im Sinne des Zeitgesetzes. Tatsachen, die mit dieser zweiten Art der Wirkung besser gedeutet werden könnten, wurden beim Flügel keine festgestellt. Der Vergleich mit der Entwicklungsgeschichte spricht also im gleichen Sinne wie die Ergebnisse der morphologischen Untersuchungen der Imagotiere und die genetische Interpretation der *Solenobia*-Intersexe. Die Entstehung der Zwischenstufen zwischen männlicher und weiblicher Ausbildung des Flügels kann aufgefasst werden als teilweises Wegfallen der Reduktionsfaktoren, die für den kümmerhaften Bau beim Weibchen verantwortlich sind, auf Grund mehr oder weniger intermediärer Determination.

4. Bericht der Geologischen Kommission über das Jahr 1945

Reglement siehe « Verhandlungen » Schaffhausen 1921, I., Seite 117

1. Allgemeines

Im Bericht über das Jahr 1945 ist zunächst die Wahl von drei neuen Mitgliedern zu erwähnen, so dass die Geologische Kommission sich nun wie folgt zusammensetzt:

	Mitglied seit
1. Prof. A. BUXTORF, Basel, Präsident (seit 1926)	1921
2. » M. LUGEON, Lausanne, Vizepräsident	1912
3. » L. W. COLLET, Genève	1925
4. » P. NIGGLI, Zürich	1931
5. » R. STAUB, Zürich	1942
6. » J. TERCIER, Fribourg	1942
7. » E. GAGNEBIN, Lausanne	1945
8. » J. CADISCH, Bern	1945
9. » L. VONDERSCHMITT, Basel	1945

Die Vervollständigung des Mitgliederbestandes erschien erwünscht, um den Kontakt mit der jüngern Geologengeneration enger zu gestalten und die Zusammenarbeit zu fördern.

Diese Ergänzungswahlen konnten vorgenommen werden, nachdem durch den Senat S. N. G. eine *Änderung des bestehenden Reglementes der Geologischen Kommission* (vom 11. März 1916, ergänzt am 23. März 1921) beschlossen worden war. In Paragraph 2 des alten Reglementes lautet der erste Satz: « Die Kommission besteht aus 5 bis 7 Mitgliedern ». Um die Zahl erhöhen zu können, wurde in der Kommissions-sitzung vom 3. März beschlossen, dem Senat folgende neue Fassung des betreffenden Paragraphen vorzuschlagen:

« Die Kommission besteht in der Regel aus 5 bis 7 Mitgliedern, doch kann ihre Zahl auf 9 erhöht werden, wenn dies im Interesse der der Kommission zugewiesenen Arbeiten geboten erscheint. »

Diese Abänderung des § 2 wurde vom Senat S. N. G. in der Sitzung vom 27. Mai 1945 gutgeheissen, und anschliessend wählte der Senat, entsprechend dem von der Geologischen Kommission einge-reichten Vorschlag, die HH. Proff. GAGNEBIN, CADISCH und VONDER-SCHMITT zu neuen Kommissionsmitgliedern; ihre Einführung fand in der Sitzung vom 1. Dezember statt.

Das Bureau der Kommission befindet sich in Basel (Adresse: Ber-noullianum). Unter der Leitung des Präsidenten sind mit besondern Funktionen betraut:

	Gewählt
1. O. P. SCHWARZ, Sekretär und Kassier	1927
2. Dr. W. NABHOLZ, Adjunkt	1945

Im letzten Jahresbericht war der Tod von Dr. PETER CHRIST er-wähnt worden, der während 15 Jahren als Adjunkt der Kommission wertvolle Dienste geleistet hat, aber am 5. September 1944 einem Berg-unglück zum Opfer fiel. Als neuer Adjunkt wurde in der Sitzung vom 3. März Dr. NABHOLZ gewählt, der schon vom Jahresbeginn an die Arbeit aufgenommen hatte.

Über die Tätigkeit des Bureaus der Kommission sei kurz folgendes bemerkt:

Der Präsident erledigte oder leitete die laufenden Geschäfte, so-weit diese nicht in den Bereich des Sekretär-Kassiers fielen. Ausser-dem aber erwuchs ihm die Aufgabe, den neuen Adjunkten, Dr. NAB-HOLZ, in seinen Pflichtenkreis einzuführen. Dazu kam die Überprüfung eingegangener Manuskripte von « Beiträgen » und Erläuterungen zu Atlasblättern. All diese Arbeiten nahmen ihn voll in Anspruch; es war ihm jedoch möglich, sich ganz der Kommission zu widmen, da er im vorangegangenen Jahre vom Lehramt zurückgetreten war. Für die Zukunft aber wird auf irgendeinem Wege Entlastung gesucht wer-den müssen.

Der Sekretär-Kassier, Herr SCHWARZ, betraute in üblicher Weise die ihm überwiesenen Geschäfte; ausserdem leitete er die Abgabe unserer Publikationen an die schweizerischen Empfänger und traf die Vorbereitungen für die Wiederaufnahme des ausländischen Tauschver-kehrs, der während der Kriegsjahre unterbrochen worden war.

Der Adjunkt, Dr. NABHOLZ, überwachte den Druck der zu verschiedenen « Beiträgen » gehörenden Tafeln, ferner den des Atlasblattes Beromünster—Eschenbach; ausserdem besorgte er Korrekturen und Ergänzungen zu Blatt Münsingen—Heimberg.

Als weitere Hilfskräfte wurden beigezogen : Dr. P. BITTERLI, der im 1. Quartal 1945 Vorarbeiten für den Probedruck von Blatt 5, Genève—Lausanne, der Geol. Generalkarte 1 : 200,000 besorgte, ferner der frühere Adjunkt Dr. R. U. WINTERHALTER, Zürich, der die Erstellung der zweiten Farbprobe der Bernina-Karte überwachte und gegen Jahresende die Korrektur der ersten Farbprobe des eben erwähnten Blattes Genève—Lausanne in Angriff nahm. Zeichnerische Arbeiten besorgten die Herren A. SCHÜSSLER und E. STEGMAIER.

Leider hat unsere Kommission auch in diesem Jahre durch den Tod eines ihrer ältesten Mitarbeiter einen schweren Verlust erlitten. Am 12. Januar starb in Basel im 60. Lebensjahr

Dr. ARTHUR ERNI,

der sich in vielfältiger Weise an den Arbeiten der Geologischen Kommission beteiligt hat. Zunächst half er in den Jahren 1909 und 1910 mit an der Erstellung der Vorlage für die in vielen Einzelheiten ergänzte II. Auflage der « Geol. Karte der Schweiz 1 : 500,000 »; anschliessend revidierte er einen grossen Teil des auf Bl. VIII Aarau—Luzern—Zug—Zürich 1 : 100,000 enthaltenen mittelländischen Molassegebietes und beteiligte sich an der Erstellung der Vorlage für die II. Auflage dieses Dufourblattes, die 1913 erschienen ist. In spätern Jahren (von 1938 an) übernahm er die Kartierung des Blattes 178—181, Langenthal—Huttwil, des Geolog. Atlas der Schweiz 1 : 25,000, eine Arbeit, die er leider nicht mehr zum Abschluss hat bringen können.

2. Sitzungen

Die Kommission hielt im Jahre 1945 zwei Sitzungen ab, an denen der Zentralvorstand der S. N. G. jeweils durch den Präsidenten, Herrn Prof. G. TIERCY, vertreten war. Wie üblich, wurden in der Frühjahrs-sitzung (3. März) hauptsächlich der *Arbeitsplan* und das *Budget 1945* behandelt (Näheres siehe Abschnitt 12, Finanzielles), während in der Sitzung vom 1. Dezember die *Berichte und Rechnungen der Mitarbeiter* das Haupttraktandum bildeten.

3. Geologische Landesaufnahme

Im Auftrag der Geologischen Kommission beteiligten sich im Berichtsjahre folgende Mitarbeiter an der geologischen Landesaufnahme:

Name :	Kartenblatt :	Arbeitsgebiet :
1. Dr. E. AMBÜHL . . .	491	Gotthard
2. Pd. Dr. D. AUBERT . .	289—291	Bel Coster-Orbe

<i>Name :</i>	<i>Kartenblatt :</i>	<i>Arbeitsgebiet :</i>
3. Pd. Dr. P. BEARTH . . .	533—536	Mischabel-Monte Moro
4. Dr. A. BERSIER . . .	356, 358, 439, 454	Moudon, Rue, Savigny, Oron
5. Dr. P. BIERI . . .	366	Boltigen
6. Prof. H. H. BOESCH . . .	158—161	Schlieren-Zürich
7. PHIL. BOURQUIN . . .	83—85	Le Locle, Cerneux-Péquignot, La Chaux-du-Milieu
8. Dr. W. BRÜCKNER . . .	403	Altdorf und Tunnel Brunnen—Sisikon
9. Dr. O. BÜCHI . . .	345	Marly
10. Prof. J. CADISCH . . .	275, 417, 417 ^{bis} , 421	Alpbella, Samnaun, Martinsbruck, Tarasp
11. Dr. Br. CAMPANA . . .	462	Zweisimmen
12. Prof. L. W. COLLET . . .	492	Kippel
13. Prof. L. DÉVERIN . . .	497	Brig
14. Dr. H. EUGSTER . . .	225	Kobelwald
15. Dr. A. FALCONNIER . . .	432—433	Arzier, Gimel
16. Dr. E. FREI . . .	158—161, 279	Schlieren-Zürich Noiraigue
17. Dr. H. FRÖHLICHER . . .	225 372, 374	Kobelwald Schüpfheim, Escholz matt,
18. Dr. H. FURRER . . .	473	Gemmi
19. Prof. E. GAGNEBIN . . .	466, 474, 474 ^{bis} , 476	Bouveret, Vouvry, Pas de Morgins, Bex
20. ERNST GEIGER . . .	62	Weinfelden
21. Dr. ED. GERBER . . .	142—145	Fraubrunnen-Burgdorf
22. Dr. O. GRÜTTER . . .	499, 502	Cerentino, Vergeletto
23. Prof. H. GÜNZLER-SEIFFERT	393	Meiringen
24. Prof. M. GYSIN . . .	488—489	Granitgebiet der Jungfrau
25. Dr. T. HAGEN . . .	530	Grand Combin
26. Dr. H. HUBER . . .	407	Amsteg
27. JAK. HÜBSCHER . . .		Schaffhausen und Umgebung
28. Dr. TH. HÜGI . . .	492	Kippel
29. Dr. H. JÄCKLI . . .	414	Andeer
30. Dr. J. KOPP . . .	190, 202—205, 206—209	Cham, Luzernersee, Küssnacht-Lauerz
31. Dr. H. LEDERMANN . . .	492	Kippel
32. Prof. W. LEUPOLD . . .		Flyschuntersuchungen
33. Pd. Dr. AUG. LOMBARD . . .	463	Adelboden
34. Prof. M. LUGEON . . .		Chamossaire und Diablerets
35. Dr. H. MOLLET . . .	126—129	Solothurn-Koppigen
36. Dr. A. VON MOOS . . .	174	Affoltern a. A.
37. FRANZ MÜLLER . . .	393	Meiringen

<i>Name :</i>	<i>Kartenblatt :</i>	<i>Arbeitsgebiet :</i>
38. P. Dr. F. MUHEIM . . .		Tunnel Brunnen-Sisikon
39. Dr. W. NABHOLZ . . .	409, 410	Ilanz, Thusis
40. JOH. NEHER . . .	414	Andeer
41. Dr. E. NIGGLI . . .	407, 411	Amsteg, Six Madun
42. Dr. A. OCHSNER . . .	245, 246	Einsiedeln, Linthkanal
43. Prof. N. OULIANOFF . .	526, 529, 532	Martigny, Orsières, Grd. St. Bernard
44. Prof. ED. PARÉJAS . .	492	Kippel
45. Dr. P. PFLUGSHAUP . .	397	Guttannen
46. Prof. M. REINHARD . .	538, 540 ^{bis} 541, 542	Taverne, Agno, Lugano, Ponte Tresa
47. Dr. F. ROESLI . . .		Sedimentzone von Sama- den
48. Pd. Dr. R. RUTSCH . .	332	Neuenegg
49. FRIEDR. SAXER . . .	77—80	Arbon-Heiden
50. Dr. M. SCHENKER . . .	473, 492, 496	Gemmi, Kippel, Visp
51. Prof. R. STAUB . . .		Oberengadin
52. Prof. A. STRECKEISEN .	419	Davos
53. Dr. H. SUTER . . .	36—39 158—161	Stilli-Baden Schlieren-Zürich
54. Dr. H. TANNER . . .	214	Sternenberg
55. Prof. J. TERCIER . . .	361, 363	La Berra, Charmey
56. Prof. L. VONDERSCHMITT	110—113 388	Welschenrohr- Wangen a. A. (Revision) Giswilerstock
57. Prof. E. WEGMANN . .	528	Evolène
58. Pd. Dr. E. WENK . . .	507, 511, 421	Peccia, Maggia, Tarasp
59. Dr. R. U. WINTERHALTER	412	Greina

Die folgenden Mitarbeiter haben die bewilligten Kredite wegen anderweitiger Inanspruchnahme nicht benützen können :

<i>Name :</i>	<i>Kartenblatt :</i>	<i>Arbeitsgebiet :</i>
60. Dr. P. BECK . . .	544—548	Porto-Ceresio, Valle della Grotta
61. Dr. P. BITTERLI . . .	10	Gempen
62. Prof. A. BUXTORF . . .	376—379	Pilatus-Stanserhorn
63. Dr. A. GLAUSER . . .	105	Tavannes
64. Dr. D. STAEGE . . .	392	Brienz
65. Dr. A. WEBER . . .	158—161 41, 43	Schlieren-Zürich Bülach-Kloten

Aus einem vom Eidg. Departement des Innern gewährten *Sonderkredit für Arbeitsbeschaffung* konnten Kredite an folgende Geologen

gewährt werden, die teils selbständige Untersuchungen durchführten, teils andere Mitarbeiter bei Aufnahmen im Hochgebirge unterstützten :

<i>Name :</i>	<i>Kartenblatt :</i>	<i>Arbeitsgebiet :</i>
1. Dr. H. BADOUX . . .	481	St-Léonard
2. Dr. E. G. BONNARD . .	481	St-Léonard
3. Dr. P. BUTTICAZ . . .	492	Kippel
4. Dr. CH. DUCLOZ . . .	483	Val d'Illiez
5. Dr. K. Habicht . . .		Molasse am Jurarand der Nordschweiz
6. Dr. ANDRÉ LOMBARD . .	492	Kippel
7. Dr. L. MORNOD . . .	359	Vaulruz
8. Dr. L. E. SCHLATTER . .	238—241	Schwendi-Salez
9. Dr. J. W. SCHROEDER . .	483	Val d'Illiez
10. Dr. V. STREIFF . . .	414	Andeer
11. Dr. M. VUAGNAT . . .		Grès de Taveyannaz

Die Kommission spricht auch an dieser Stelle dem genannten Departement den besten Dank aus für diese erwünschte Unterstützung, die es uns ermöglichte, einer grösseren Zahl von Geologen fachliche Arbeit zu verschaffen.

4. Geologischer Atlas der Schweiz 1 : 25,000

Über die in Druck stehenden Atlasblätter sei folgendes bemerkt:

- Blatt 56—59* *Pfyn-Bussnang*; Autor: E. GEIGER; zu diesem schon Ende 1943 gedruckten Blatt wurden zu Beginn des Berichtsjahres die Erläuterungen erstellt.
- Blatt 186—189* *Beromünster-Eschenbach*; Autor: J. KOPP; ist mit den zugehörigen Erläuterungen fertig gedruckt worden.
- Blatt 114—117* *Biaufond—St-Imier*; Autoren: PH. BOURQUIN, H. SUTER und P. FALLOT; lag noch im 2. Farbprobedruck vor. Um eventuelle Nachträge berücksichtigen zu können, wird der Auflagedruck erst 1946 ausgeführt werden nach Fertigstellung der « Notice explicative ».
- Blatt 336—339* *Münsingen-Heimberg*; Autoren: P. BECK und R. RUTSCH; die am 1. Farbprobedruck ausgeführten Korrekturen wurden vom Adjunkten weiter verarbeitet; ausserdem wurden die Vorlagen für die auf dem Blatt enthaltenen Nebenkärtchen in definitive Form gebracht.
- Blatt 424* *Zernez*; Autoren: H. H. BOESCH, J. CADISCH, H. HEGWEIN, F. SPAENHAUER, ED. WENK; liegt erst im Grenzstich vor. Wie schon in frühern Berichten bemerkt, kann der Druck erst gefördert werden, nachdem durch die Fertigstellung von Blatt Biaufond—St-Imier Lithographiesteine frei werden.

Blatt 142—145 Fraubrunnen-Burgdorf; Autor: ED. GERBER; wurde der Kommission druckfertig vorgelegt. Mit Zustimmung des Autors wird die Drucklegung aber erst 1946 begonnen.

5. Geologische Spezialkarten

Spezialkarte 118: R. STAUB, *Geologische Karte der Bernina-Gruppe und ihrer Umgebung*, 1 : 50,000.

Im Laufe des Berichtsjahres wurde die Korrektur des ersten Farbprobedrucks, der im September 1944 anlässlich der Jahresversammlung der S. N. G. in Sils vorgelegt worden war, ausgeführt. Nachdem der Autor im Sommer 1945 noch einige ergänzende geologische Kartierungen auf der NW-Seite des Oberengadins ausgeführt hatte, konnte gegen Ende des Berichtsjahres unter Leitung von Dr. WINTERHALTER eine zweite Farbprobe erstellt werden. Die Erledigung der Korrekturen dieser neuen Probe und der Auflagedruck sind für 1946 vorgesehen.

6. Geologische Generalkarte der Schweiz 1 : 200,000

Über den allgemeinen Stand dieses Kartenwerks ist im Jahresbericht 1944 Näheres mitgeteilt worden.

Die *Blätter 2 Basel-Bern* und *6 Sion* sind schon 1942 fertig gedruckt worden, *Blatt 1 Neuchâtel* im Jahre 1944; diese 3 Blätter sind jetzt im Buchhandel käuflich. Die zugehörigen Erläuterungen sind noch zu redigieren.

Im Berichtsjahre wurde nun *Blatt 5 Genève-Lausanne* wesentlich gefördert. Dr. BITTERLI erstellte zu Beginn des Jahres die Einzelfarbvorlagen, die es der Firma Orell Füssli ermöglichten, im Herbst erste Farbproben zu liefern. Der Druck der Proben erfolgte unter der beratenden Mitarbeit von Dr. WINTERHALTER, der gegen Jahresende mit der Korrektur dieser Drucke begonnen hat. Blatt Genève-Lausanne dürfte eines der instruktivsten Blätter der Geologischen Generalkarte darstellen; es umfasst nicht nur die ganze Umgebung des Genfersees, sondern auch das südlich anstossende, geologisch so wichtige savoyische Alpengebiet bis zum Lac d'Annecy und Lac du Bourget. Die Fertigstellung des Blattes kann wegen der Inanspruchnahme der lithographischen Firma durch die Spezialkarte Bernina-Gruppe erst für 1947 in Aussicht genommen werden.

7. Beiträge zur Geologischen Karte der Schweiz (Matériaux pour la Carte géologique de la Suisse)

Im Berichtsjahre wurden fertiggestellt:

Beiträge, Neue Folge, 81. Lieferung: P. BITTERLI: *Geologie der Blauen- und Landskronkette südlich Basel* (mit 4 Tafeln). Gedruckt mit Unterstützung der Stiftung Dr. Joachim de Giacomi und verschiedener Fonds der Universität Basel.

Beiträge, Neue Folge, 83. Lieferung: K. HABICHT: *Geologische Untersuchungen im südlichen sanktgallisch-appenzellischen Molassegebiet* (mit 4 Tafeln). Gedruckt mit Unterstützung der Stiftung Dr. Joachim de Giacomi, des Regierungsrates des Kantons St. Gallen und der Landes-Bau- und Strassenkommission von Appenzell A.-Rh.

Matériaux, Nouvelle Serie, 84^{me} Livraison: H. BADOUX: *La géologie de la Zone des cols entre la Sarine et le Hahnenmoos* (avec 4 planches).

Gegen Jahresende wurde noch in Druck gegeben:

Beiträge, Neue Folge, 85. Lieferung: M. SCHENKER: *Geologische Untersuchungen der mesozoischen Sedimentkeile am Südrand des Aarmassivs zwischen Lonza- und Baltschiedertal*.

Ferner ist im Dezember noch eingegangen das Manuskript des Beitrags: H. BADOUX: *L'Ultra-helvétique au Nord du Rhône valaisan*, das 1946 gedruckt werden wird.

8. Jahresbericht

Der Jahresbericht 1944 der Geologischen Kommission unter dem Titel: « *Berichte der Geologischen Kommission und der Geotechnischen Kommission der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft über das Jahr 1944* » ist in den « *Actes de la Société helvétique des Sciences naturelles, Fribourg 1945* » erschienen.

9. Vorläufige Mitteilungen

Zur Publikation in den « *Eclogae geologicae Helvetiae* » (Vol. 38 und 39) sind folgende vorläufige Mitteilungen eingegangen, die sich z. T. beziehen auf Vorträge, die an der Jahresversammlung 1945 der S. N. G. in Fribourg gehalten worden sind:

P. BIERI: *Über die Ausbreitung der Simmendecke in den östlichen Préalpes romandes.*

E. G. BONNARD: *Sur l'extension de l'Ultra-helvétique dans la vallée de la Lizerne (Valais).*

E. G. BONNARD: *Cinq itinéraires destinés à faciliter l'étude géologique de la Zone des schistes lustrées entre St-Léonard et Granges (Valais).*

W. BRÜCKNER: *Neue Konglomeratfunde in den Schiefermergeln des jüngeren helvetischen Eocäns der Zentral- und Ostschweiz.*

E. GAGNEBIN et K. ARBENZ: *La coupe du Lauibach à Tron, près de Gstaad.*

KONR. HABICHT: *Neuere Beobachtungen in der subalpinen Molasse zwischen Zugersee und dem st. gallischen Rheintal.*

- AUG. LOMBARD et ANDRÉ LOMBARD: *Découverte d'une lame de cristallin à la base de la nappe du Niesen près du Hahnenmoos (Oberland Bernois).*
- H. MOLLET: *Über die Moränenlandschaft bei Koppigen.*
- F. ROESLI: *Sedimentäre Zone von Samaden (Kt. Graubünden). Vorläufige Mitteilung über neuere Beobachtungen und Ergebnisse.*
- F. SAXER: *Zwei Originalkarten von F. J. Kaufmann aus dem Gebiet der st. gallisch-appenzellischen Molasse.*
- M. SCHENKER: *Stratigraphische Gliederung der neuen Liasserie am SW-Ende des Aarmassivs zwischen Baltschieder- und Bietschtal (Wallis).*

Für das Jahr 1944 ist der Vollständigkeit halber noch nachzutragen:

- E. GAGNEBIN: *Présence du Barrémien ultra-helvétique à St-Gingolph (Valais).* Erschienen in Vol. 37 der *Eclogae*.

10. Versand von Publikationen

Der Versand von Publikationen, der in den Kriegsjahren nur im Inland und auch hier nur teilweise ausgeführt werden konnte, wurde unter Leitung des Sekretärs, Herrn O. P. SCHWARZ, wieder in die Wege geleitet. Im Dezember 1945 konnten an die schweizerischen Empfänger versandt werden:

A. Beiträge zur geologischen Karte der Schweiz:

- a) Lieferung 81: P. Bitterli
- b) Lieferung 83: K. Habicht
- c) Lieferung 84: H. Badoux

B. Geologischer Atlas der Schweiz 1:25,000:

- a) Nr. 16 Bl. 56—59 Pfyn—Bussnang
- b) Nr. 18 Bl. 186—189 Beromünster—Eschenbach

C. Spezialkarte Nr. 117: Geologische Karte des Kantons Glarus 1:50,000

D. Geologische Generalkarte der Schweiz 1:200,000

Bl. 1 Neuchâtel, Bl. 2 Basel—Bern, Bl. 6 Sion.

Der Tauschverkehr mit dem Ausland wird entsprechend den Möglichkeiten im Postverkehr im Jahre 1946 wieder in die Wege geleitet.

11. Bibliographie der Mineralogisch-geologischen Wissenschaften

In der Bearbeitung dieser Bibliographie ist im Jahre 1945 eine Änderung insofern eingetreten, als Prof. H. GÜNZLER-SEIFFERT auf die weitere Mitarbeit verzichtete; an seine Stelle trat Pd. Dr. R. RUTSCH, der ausser der Paläontologie nun auch die Geologie (inkl. Geophysik, Physikalische Geographie, Hydrographie, Angewandte Geologie und

Lagerstätten) bearbeitet. Die mineralogischen Wissenschaften betreut Pd. Dr. F. DE QUERVAIN.

12. Finanzielles

A. Ordentlicher Kredit (Bundessubvention)

Rechnungsführer : O. P. SCHWARZ, Basel

Für das Jahr 1945 hatte die Geologische Kommission in ihrer ausführlich begründeten Eingabe um Gewährung einer Bundessubvention von Fr. 80,000.— gebeten. Die Eidgenössischen Räte bewilligten in verdankenswerter Weise eine Subvention von Fr. 78,000.—, in welchem Betrage die Summe von Fr. 5000.— eingerechnet ist, die als Zulage für die Deckung der beträchtlich erhöhten Druckkosten gedacht war. Bei einer Ausgabe von Fr. 28,122.30 für den Druck von geologischen Karten und Textbeiträgen genügten die Fr. 5000.— allerdings nicht, um die erheblichen Preiszuschläge zu decken.

Das Kriegsende hatte zur Folge, dass die Mitarbeiter der Geologischen Kommission (ca. 70 Geologen) sich wieder in vermehrtem Masse den geologischen Untersuchungen im Gelände und der Fertigstellung der Kartierungen widmen konnten. So erklärt es sich, dass der relativ hohe Budgetbetrag von Fr. 34,400.— für *Feldaufnahmen* mit Fr. 31,594.85 nahezu erschöpft wurde; dies im Gegensatz zu den vergangenen sechs Jahren, in denen militärische Einberufungen häufig die Fortführung dieser Arbeiten verhindert hatten. Die Anstellung eines neuen Adjunkten als Nachfolger des tödlich verunglückten Dr. CHRIST und die oben (Abschnitt 1) erwähnte Beiziehung einiger Hilfskräfte für lithographische und zeichnerische Arbeiten bilden die Erklärung für erhöhte Ausgaben für den Betrieb des Bureaus und der allgemeinen Unkosten.

Dank der Beisteuern von Fr. 5000.— von Autoren an den Druck ihrer Beitragstexte und der Überweisung von Fr. 5500.— von seiten des S. A. C. und eines Gönners an den Druck der « *Geologischen Karte der Bernina-Gruppe* » war es möglich, die 86. Jahresrechnung mit einem allerdings nur Fr. 822.14 betragenden Aktivsaldo abzuschliessen.

Eine Übersicht über die von den Revisoren des Zentralkomitees der S. N. G. geprüfte und vom Eidg. Departement des Innern genehmigte Jahresrechnung 1945 gibt folgender Auszug aus dem Rechnungsjournal:

86. Jahresrechnung 1945

1. Einnahmen:

1. Saldo vom 31. Dezember 1944	Fr. 1,456.48
2. Kredit der Eidgenossenschaft pro 1945	» 78,000.—
3. Verkauf von Publikationen durch den Kommissionsverlag Kummerly & Frey, Bern	» 390.—

Übertrag Fr. 79,846.48

	Übertrag	Fr. 79,846.48
4. Verkauf von separaten Tafeln an Geol., Mineralog., Geogr. Institute und Autoren	»	832.10
5. Druckkostenbeitrag von zwei Autoren	»	5,718.90
6. Beiträge an den Druck der Bernina-Karte		
a) Dudley-F.-Wolfe-Fonds des S. A. C.	»	3,500.—
b) Dr. Gadiant Engi (†), Basel	»	2,000.—
7. Anteil der Mitarbeiter an den Prämien für die Unfallversicherung	»	1,326.05
8. Zinsen 1945, Bank und Postcheck	»	484.75
9. Diverse Rückvergütungen	»	84.45
	Zusammen	<u>Fr. 93,792.73</u>

II. Ausgaben:

1. Geologische Feldaufnahmen, Gesteinsanalysen und Dünnschliffe	Fr. 31,641.60
2. Druckvorbereitungen, Gehalt des Adjunkten, Löhne für Zeichner, Lichtpausen, Karten und Pläne	» 22,365.69
3. Druck geologischer Karten und Textbeiträge, Erläuterungen usw.	» 28,122.30
4. Bureauunkosten, Leitung und Verwaltung, Versicherung der Mitarbeiter und des Lagers an Publikationen und des Mobiliars	» 10,841.—
	<u>Zusammen Fr. 92,970.59</u>

III. Saldo am 31. Dezember 1945	<u>Fr. 822.14</u>
---	-------------------

B. Sonderkredit

Rechnungsführer: O. P. SCHWARZ, Basel

Der Saldo des Sonderkredits, den das Eidgenössische Departement des Innern der Geologischen Kommission für Spezialaufträge an stellenlose Schweizer Geologen bewilligte, betrug am 31. Dezember 1944 Fr. 2257.90. Dieser Betrag erhöhte sich 1945 durch eine neue Zuweisung von Fr. 6500.— und durch Zins (Fr. 64.30) auf Fr. 8822.20; aus dieser Summe konnten gemäss Beschluss der Geologischen Kommission an elf stellenlose Geologen Arbeitsaufträge erteilt werden in Beträgen von Fr. 300.— bis Fr. 1000.—. Die Gesamtausgaben beliefen sich im Berichtsjahre auf Fr. 8098.20, so dass am 31. Dezember 1945 noch ein Saldo von Fr. 724.— zur Verfügung stand. Dieser Restbetrag für das Jahr 1946 wird von zwei Geologen für die Beendigung begonnener Aufträge verwendet.

Da sich unsern Geologen seit Kriegsende wieder die Möglichkeit der Betätigung im Ausland, besonders in Übersee, eröffnet hat, kommt eine Gewährung neuer Sonderkredite nicht mehr in Frage. Dem Eidgenössischen Departement des Innern wurde deshalb schon ein Schlussbericht mit Gesamtabrechnung zugestellt.

Es sei hier festgehalten, dass das genannte Departement im Zeitraum 1937—1945 der Geologischen Kommission aus den Mitteln für Arbeitsbeschaffung einen Betrag von Fr. 43,215.05 zur Verfügung gestellt hat, welche Summe sich durch Zinserträge um Fr. 692.70 auf Fr. 43,907.75 erhöhte.

Diese namhafte Unterstützung sei an dieser Stelle erneut verdankt; sie trug nicht nur bei zur Überbrückung der schwierigen Lage einer grösseren Zahl von Geologen, sondern diente gleichzeitig der Förderung der geologischen Landesaufnahme.

C. Reparationsfonds

Rechnungsführer: PAUL AD. MERCIER, Zentralquästor S. N. G., Genève

Der seit 1923 (vergleiche Jahresbericht 1943) bestehende Reparationsfonds wies am 31. Dezember 1944 einen Saldo von Fr. 62,758.15 auf, der sich 1945 um den Zinsbetrag von Fr. 1801.32 auf Fr. 64,559.47 erhöhte. Die Ausgaben im Gesamtbetrage von Fr. 5469.77 betreffen einen Kostenbeitrag von Fr. 5000.— an den ersten Probedruck der Geologischen Generalkarte 1:200 000, Blatt 5 *Genève—Lausanne*, ferner Verwaltungskosten, Bankspesen und Diversa im Betrage von Fr. 469.77. Die Mehrausgaben 1945 belaufen sich auf Fr. 3668.45, so dass sich auf den 31. Dezember 1945 eine Verminderung des Vermögens auf Fr. 59,089.70 ergibt.

D. Fonds « Aargauerstiftung »

Rechnungsführer: PAUL AD. MERCIER, Zentralquästor S. N. G., Genève

Über die « Aargauerstiftung » enthalten die Jahresberichte 1943 und 1944 ausführliche Angaben.

Die Stiftung setzt sich heute aus drei Guthaben zusammen, nämlich aus dem « Stiftungskapital » und aus den aus den Zinserträgen früherer Jahre geschaffenen Fonds: « Äufnungsfonds » und « Honorarfonds ».

Für das « Stiftungskapital » gelangten im Berichtsjahre keine Zinsen zur Gutschrift; sie werden erst 1946 ausbezahlt. Der Kurswert der Obligationen des Stiftungskapitals betrug am 31. Dezember 1944 Fr. 3535.— und sank Ende 1945 auf Fr. 2525.—.

Im « Äufnungsfonds », der am 31. Dezember 1944 Fr. 7865.95 betrug, wurden Fr. 125.75 als Zinsen gutgeschrieben, so dass sich das Vermögen auf Jahresende auf Fr. 7991.70 beläuft.

Der « Honorarfonds » (Fr. 2060.90) erhöhte sich um den Zinsbetrag von Fr. 157.70 auf Fr. 2218.60. An zwei Mitarbeiter, deren Atlasblätter im Berichtsjahre veröffentlicht worden sind, wurden Remunerationen im Betrage von total Fr. 500.— ausgerichtet. Nach Abzug der Bankspesen (Fr. 15.80) verbleibt auf Ende 1945 ein Saldo von Fr. 1702.80.

Die Jahresrechnung des Fonds « Aargauerstiftung » zeigt am 31. Dezember 1945 die folgenden Saldi :

1. Stiftungskapital (Kurswert)		Fr. 2,525.—
2. Äufnungsfonds		» 7,991.70
3. Honorarfonds		» 1,702.80
Gesamtvermögen		<u>Fr. 12,219.50</u>

Die Rechnungen der Fonds C und D wurden vom Präsidenten der Geologischen Kommission geprüft und in Ordnung befunden. Dem Herrn Zentralquästor wie auch der Sekretärin der S. N. G., Fräulein H. Zollinger, sei auch an dieser Stelle für die Mühewaltung bestens gedankt.

Der Präsident : Prof. Dr. A. BUXTORF.

Der Sekretär : O. P. SCHWARZ.

5. Bericht der Geotechnischen Kommission über das Jahr 1945

Reglement siehe « Verhandlungen » Aarau, I, Seite 136

1. Persönliches

Die Kommission setzte sich auf Ende des Berichtsjahres aus folgenden Mitgliedern zusammen :

1. Prof. P. NIGGLI, Zürich, Präsident		1923
2. Dr. H. FEHLMANN, Bern, Vizepräsident		1919
3. Prof. P. SCHLÄPFER, Zürich		1919
4. Prof. M. Roš, Zürich		1924
5. Prof. L. DÉVERIN, Lausanne		1928
6. Prof. M. REINHARD, Basel		1938
7. Prof. J. TERCIER, Fribourg		1938
8. Dr. F. DE QUERVAIN, Aktuar		1937

In der Jahressitzung wurde als weiteres Mitglied Prof. F. GASSMANN (Zürich) dem Zentralvorstand zur Wahl vorgeschlagen.

2. Sitzungen

Die ordentliche Jahressitzung fand am 15. Dezember 1945 in Zürich statt. Die Traktanden umfassten : Genehmigung der vorjährigen